
Stromtarife 2022

Der Winterthurer Stadtrat hat die Stromtarife für das Jahr 2022 beschlossen. Die Tarife erhöhen sich. Gründe dafür sind gestiegene Kosten für das vorgelagerte Stromnetz sowie höhere Preise für elektrische Energie an den Strommärkten. Der Stadtrat kann einzig für das Produkt «e-Strom.Gold» mit Solarstrom aus der Region Winterthur den Energiepreis senken, weil dieses kaum von den Preisschwankungen an den Strommärkten betroffen ist. Die Kosten für das Stromnetz nehmen jedoch auch bei Bezug von «e-Strom.Gold» zu. Insgesamt bezahlt ein durchschnittlicher Familienhaushalt in Winterthur mit einem Jahresverbrauch von 4500 Kilowattstunden im Jahr 2022 für den Strom rund 7 Prozent mehr als noch 2021. Dies entspricht bei Bezug des Standardprodukts «e-Strom.Bronze» rund 65 Franken. Im Gegenzug steigt die Vergütung für Strom, der von lokalen Produzentinnen und Produzenten ins öffentliche Netz eingespeist wird. Dies unterstützt die energie- und klimapolitischen Ziele der Stadt Winterthur.

Befristete Senkung des Wassertarifs

In Winterthur beträgt der Tarif für einen Kubikmeter bezogenes Wasser 85 Rappen. 2022 wird dieser Tarif befristet für ein Jahr um 25 Rappen auf 60 Rappen gesenkt. Grund dafür ist die hohe Reserve des Geschäftsfeldes Wasserversorgung. Diese entstand unter anderem, weil aufgrund der Problematik um die Abbauprodukte des Pestizids Chlorothalonil mehr Trinkwasser an Partnergemeinden verkauft wurde.

Per Gesetz dürfen Wasserversorgungen keinen Gewinn erwirtschaften. Jedoch ist eine vorausschauende Planung über mehrere Jahrzehnte für die Infrastruktur notwendig – also für Reservoirs, Pumpwerke und das Leitungsnetz. Dank dieser Planung kann Stadtwerk Winterthur die hiesige Trinkwasserversorgung langfristig gewährleisten. Da in den kommenden 15 Jahren grosse Investitionen anstehen – unter anderem müssen die zwei grössten Reservoirs ersetzt werden –, ist die Tarifsenkung auf das Jahr 2022 befristet.

Neuer Wärmeverbund für Gebiet Rudolf-Diesel-Strasse

Künftig wird das Gebiet Rudolf-Diesel-Strasse mit CO₂-neutraler Abwärme der Winterthurer Kehrrichtverwertungsanlage (KVA) versorgt. Erste Liegenschaften werden im Herbst 2022 an das neue Wärmenetz angeschlossen. Damit werden die bestehenden, mehrheitlich fossilen Heizungen abgelöst. Ein weiterer Effizienzgewinn steht bevor: Mit dem Ersatz der Verbrennungslinie 2 und der Rauchgasreinigungsanlage in der KVA kann voraussichtlich ab 2028 sogar die Abwärme aus der Rauchgasreinigung genutzt werden. Dieses Wärmepotenzial ist deutlich grösser als der erwartete Bedarf im Gebiet Rudolf-Diesel-Strasse. Damit diese zusätzliche Wärme im Sinne der städtischen Energie- und Klimapolitik genutzt werden kann, wird Stadtwerk Winterthur das Gebiet mit dem in der Nähe liegenden Quartierwärmeverbund Wasser zusammenschliessen. Der Winterthurer Stadtrat hat für das Vorhaben einen Objektkredit von 5,8 Millionen Franken gesprochen.

Neue Fotovoltaikanlagen auf Kantonsspital und Schulhaus

Der Ausbau von Solarstrom ist ein wichtiges Ziel der Energie- und Klimapolitik Winterthurs. So erhält das Dach des Modulbaus des Schulhauses Langwiesen in Wülflingen eine Fotovoltaikanlage. Jährlich wird diese etwa 28 000 Kilowattstunden Strom produzieren, den das Schulhaus zu rund 80 Prozent nutzen wird. Der Rest wird in das Winterthurer Stromnetz eingespeist. Stadtwerk Winterthur baut und betreibt die Anlage. Sie wird aus dem 90-Millionen-Rahmenkredit für Anlagen zur Produktion von Strom aus erneuerbarer Energie finanziert.

Auf dem Neubau des Kantonsspitals Winterthur (KSW) hat Stadtwerk Winterthur eine Fotovoltaikanlage im Contracting-Modell errichtet. Stadtwerk Winterthur hat die Anlage finanziert und gebaut und betreibt sie nun. Der Solarstrom wird zu einem definierten Preis geliefert. Die Anlage produziert pro Jahr etwa 64 000 Kilowattstunden Strom, den das KSW nutzt.

Lokale Klimaprojekte mit 190 000 Franken gefördert

Der Klimafonds Stadtwerk Winterthur unterstützt das Start-up Coating AI mit 100 000 Franken, um die Effizienz von Pulverbeschichtung mit künstlicher Intelligenz zu steigern. 50 000 Franken gehen an «Olanga Smart Farming»: Das Projekt will Food Loss vermeiden, indem überschüssiges Obst und Gemüse aus der lokalen Landwirtschaft wieder in die Wertschöpfungskette gebracht wird. 20 000 Franken erhält die Klimaschutzorganisation Myblueplanet, um das Crowdfunding-Tool der Klimaschule auf den neusten Stand zu bringen. Auch das Winterthurer Start-up Cyltronic wird mit 20 000 Franken unterstützt. Der Cyltronic-Elektrozylinder kann Pneumatikzylinder ersetzen und so viel Energie sparen.

Mit einem freiwilligen Beitrag von ca. 8 Franken pro Monat können Sie Gönnerin oder Gönner des Klimafonds Stadtwerk Winterthur werden und lokalen Klimaschutz unterstützen. Melden Sie sich an unter stadtwerk.winterthur.ch/klimafonds.

Stromkunden gewonnen

Stadtwerk Winterthur hat mehrere Stromkunden gewonnen. Von 2024 bis 2028 wird neu die Universität Zürich jährlich 69 Gigawattstunden (GWh) umweltfreundlichen Wasserstrom für ihren eigenen Gebäudepark sowie jenen der Psychiatrischen Universitätsklinik beziehen. Weiterhin mit Strom versorgen wird Stadtwerk Winterthur die ETH Zürich und das Kantonsspital Winterthur. Von 2024 bis 2028 wird die Hochschule jährlich insgesamt 110 GWh nachhaltigen Wasserstrom aus der Schweiz beziehen für ihre Standorte in Zürich, Lindau, Schwerzenbach und Basel. Das Kantonsspital Winterthur inklusive seinem Neubau wird von 2024 bis 2026 jährlich rund 24 GWh Strom von Stadtwerk Winterthur erhalten.

STADTWERK
W I N T E R T H U R

Stadtwerk Winterthur
8403 Winterthur

Telefon 052 267 61 61
stadtwerk@win.ch
stadtwerk.winterthur.ch

Stadt Winterthur 